

Wechselgeld gestohlen

Mössingen. Auf Bargeld hatte es ein Unbekannter abgesehen, der zwischen Sonntag, 23.30 Uhr, und Montag, 11 Uhr, in eine Gaststätte in der Mössinger Bahnhofstraße eingebrochen ist. Mit brachialer Gewalt stemmte er eine Zugangstür auf und durchwühlte in der Gaststätte sämtliche Schränke und Schubladen, fand aber nur Wechselgeld. Der Betrag war viel geringer als der Sachschaden von 300 Euro. Die Polizei ermittelt.

Kreis-SPD trifft sich

Dußlingen. Um ein Kreistagswahlprogramm zu verabschieden, trifft sich der SPD-Kreisverband Tübingen zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, 31. Januar, um 20 Uhr im Dußlinger Schützenhaus. Auf der Tagesordnung stehen auch die Wahl einer Mandatsprüfungskommission und der Bericht der Kreistagsfraktion.

Meuchelmord und Lavendellikör

Dußlingen. Was hat ein hungriges Wölfchen mit einem Mord im Kühlschrank zu tun? Warum bekommt ein Hündchen Lavendellikör verabreicht? Das erfahren Gäste bei den „kulinarischen Mordgeschichten“ am kommenden Freitag, 1. Februar, in der Dußlinger Bücherei-Mediothek. Die Schauspielerin Eleonore Daniel, bekannt unter anderem aus der Fernsehserie Rosenheim Cops, und ihr Kollege Jürgen Wegscheider präsentieren Texte von Oliver Buslau, Carmen Jarre-rra und Carsten Sebastian Henn sowie eigene Szenen. Beginn ist um 20 Uhr.

Notizen

Café für Trauernde

Hechingen. Zum Trauercafé lädt das Bildungshaus St. Luzen am morgigen Donnerstag, 31. Januar, von 16 bis 18 Uhr ein. Willkommen sind alle, die einen geliebten Menschen verloren haben – unabhängig von der Konfession.

Indianerjunge auf der Bühne

Mössingen. Cinderellas Marionettentheater spielt das Stück „Der kleine Indianerjunge“ über ein mutiges Kind, das einem Jäger eine Lektion erteilt. Beginn ist am Donnerstag, 31. Januar, um 16.30 Uhr in der Gottlieb-Rühle-Schule. Spieldauer etwa 50 Minuten, für Kinder ab zwei Jahren.

Büttner zur Zollernbahn

Bodelshausen. Eine Führung durch die Ausstellung „150 Jahre Zollernbahn“ bietet der Fotograf Matthias Büttner am kommenden Samstag, 2. Februar, um 11 Uhr an. Die Schau ist derzeit im Bodelshäuser Forum zu sehen.

Mode-Basar für Erwachsene

Gomaringen. Zum Mode-Basar lädt der CVJM Gomaringen am kommenden Samstag, 2. Februar, von 11 bis 14 Uhr in sein Vereinsheim. Es gibt nicht nur gebrauchte Klamotten, sondern auch Spiele, Bücher, CDs und Schmuck. 15 Prozent des Erlöses fließen in die Jugendarbeit des CVJM. Außerdem gibt es Kuchen, Pizza und Quiche.

Whisky oder Gin?

Gomaringen. Zu einer winterlichen Whisky-Gin-Nacht im Gomaringer Schlosshof lädt die Volkshochschule am Freitag, 1. Februar, von 20 bis 23 Uhr. Dabei werden Whisky- und Ginsorten verkostet, es gibt Essen und Live-Musik. Durch den Abend führt Ralf Schulz. Bei Regen wird die Veranstaltung ins Schloss verlegt. Der Eintritt kostet (inklusive Essen und Trinken) 49 Euro und ist nur mit Anmeldung möglich: 0 71 21 / 33 61 00 oder über vhsrtd.de.



Dußlingen (im Vordergrund) als Teil der Speckgürtel-Region Neckar-Alb: Auch hier steigen Bau- und Mietpreise. Mit ihrer Wohnungsgenossenschaft wollen Engagierte aus dem Steinlachtal sich selbst und der Bürgergesellschaft einen Dienst erweisen. Sie soll für bezahlbare Appartements, soziale Bindung und gutes Lebensumfeld sorgen. *Archivbild: Manfred Grohe*

Räume schaffen für alle

Wohnen Gemeinschaftlich bezahlbar wohnen: Elf Leute aus dem Steinlachtal haben eine ehrgeizige Wohnungsgenossenschaft gegründet, um in Zeiten verrückter Märkte einen Beitrag zum besseren Leben zu leisten. *Von Eike Freese*

Das Projekt ist ambitioniert: Rund 20 Wohneinheiten wollen die Engagierten schaffen, dazu Gemeinschaftsräume, vielleicht gar eine zusätzliche Pflege-WG, das alles energetisch zeitgemäß und architektonisch ansprechend. „WoGel8“: selbstbestimmt, sozial, nachhaltig.“ So heißt das Projekt, das rund ein Dutzend Männer und Frauen 2018 begründet haben. „Wir reagieren damit auch auf den Trend der Zeit“, sagt die Psychologin Brigitte Körner, 79, eine der Gründungs-Genossinnen: „Der Wohnungsmarkt, aber auch die sozialen und familiären Strukturen ändern sich rapide – und wir glauben, dass unsere Genossenschaft eine Antwort darauf sein kann.“

Was sich ändert? Die Bau- und Mietpreise beispielsweise, die selbst mittleren Einkommen in der Region oft zu hoch sind. Oder die Lebenssituation vieler Älterer, deren Kinder möglicherweise weit entfernt arbeiten und die doch nicht einsam leben wollen. Auch die Offenheit der Bürger für Mehrgenerationen-Projekte war noch nie so groß wie jetzt.

Auch die Dußlinger Wohnungsgenossenschaft will so ein Mehrgenerationen-Projekt sein. Einkaufen muss man sich als Genosse mit einem gewissen Betrag. Aber: „Wir

wollen ausdrücklich für alle Schichten offen sein“, sagt Helmut Braunwald, 68, Betriebswirt aus Dußlingen. Anders als in anderen Bau-Gemeinschaften der Region, in denen man nur mit einigen Hunderttausend Euro Investition dabei sein kann, sei die „WoGel8“ von vornherein sozial angelegt. „Und ganz ausdrücklich nicht als Profit-Betrieb“, ergänzt Brigitte Körner. Vorbilder gebe es vor allem bundesweit, etwa in Freiburg. Zu Leuten, die ähnliche Projekte betreiben oder finanzieren, pflegen die Dußlinger engen Kontakt.

Um aus der Projekt-Phase herauszukommen, sind die Genossen derzeit unter anderem dabei, den Grundstücksmarkt auszuloten. Dußlingen soll es bevorzugt sein. „Wobei es uns wichtig ist, von vornherein die Bürgerschaft mit ins Boot zu nehmen“, so Helmut Braunwald, der 27 Jahre lang Geschäftsführer des Südwestdeutschen Tumorzentrums war, vor Ort aber vor allem als Vorkämpfer der Nachhaltigkeits-Initiative BAUM bekannt ist. Braunwald weiß um die Diskussion im Dorf, ob und wie Dußlingens rustikaler Charme erhalten werden kann: „Größere Vorhaben wie unseres müssen sich dieser Diskussion von vornherein stellen, weil sie ja ganz bewusst gut im Dorf verankert sein wollen.“



Harald Thelen, Helmut Braunwald und Brigitte Körner von der Genossenschaft.

Bild: Stefan Zibulla

Das will auch Gründungs-Genosse Harald Thelen betont wissen, 58 und IT-ler bei der Bruderhaus-Diakonie: „Unser Projekt beruht ja auf Werten – und dazu gehört, dass wir einen Mehrwert für den ganzen Ort schaffen wollen“, so der Dußlinger. Das könnten, abseits des rein Wohntechnischen, kulturelle oder soziale Angebote sein. „Wir wollen für Bindung sorgen – unter unseren Mitstreitern, aber auch im Ort selbst“, so Thelen. Mit klassischem Alternativ-Wohnen habe das gemeinschaftliche Projekt eher weniger zu tun – am ehesten noch in der Hinsicht, dass eine Genossenschaft eben demokratisch entscheidet und den

Mietern gegenüber nicht den Maximalprofit herausholen will. „Wer bei uns einsteigen will, wird an unseren Werten schnell merken, ob es passt“, so Thelen. In den kommenden Wochen stellen die Genossin-

nen und Genossen ihr Projekt zunächst mal im Dußlinger Gemeinderat vor. „Im Bewusstsein“, sagt Brigitte Körner, „dass es etwas richtig Wertvolles für den Ort sein kann, was wir da vorhaben.“

Genossen und Flächen gesucht

Seit vergangenem Jahr ist die Wohnungsgenossenschaft „WoGel8 eG“ gegründet. Elf Mitglieder hat sie und ist offen für weitere. Sie geht zurück auf Initiativen im Dußlinger Nachhaltig-

keits-Netzwerk BAUM. Deziert der Zweck ist unter anderem ökologisch nachhaltiger Wohnraum, auch für untere und mittlere Einkommen. Die Initiative rechnet derzeit mit einem Bedarf an

Brutto-Grundfläche von 3600 Quadratmetern, für vermutlich 20 Wohnungen, offene Gemeinschaftsräume und eine Pflege-WG mit zehn Zimmern. www.wogel8.de

Dirk Abel kandidiert in Mössingen auf Listenplatz 1

Kommunalwahl Die Steinlach-CDU hat ihre Liste für den Kreistag, der Stadtverband seine für den Gemeinderat fertig.

Mössingen. Die CDU-Kandidaten/innen aus dem oberen Steinlachtal für den Kreistag und aus Mössingen und den Teilorten für die Gemeinderats- und Ortschaftsratswahl stehen fest. Vergangene Woche hat der Verband die Listen bei der Nominierungsrunde in der Öschinger Krone beschlossen.

Die aktuellen politischen Ereignisse, insbesondere in Großbritannien, würden ein politisches Engagement umso nötiger machen, sagte der CDU-Kreisvorsitzende und Rottenburger Oberbürgermeister Stephan Neher, der die Versammlung leitete. Fast alle Vereine seien mit Mitgliedern auf den Listen vertreten, teilt die CDU Mössingen mit: „So konnte die CDU in den vier gesonderten Mitgliederversammlungen über alle Listen hinweg insgesamt 34 motivierte Frauen und Männer nominieren.“

Für den Kreistag kandidiert auf

Platz eins Erika Dürr, amtierende Kreisrätin aus Bodelshausen. Mit Dirk Abel, Birgit Walter und Falk Föll stehen die CDU-Vorsitzenden aus Mössingen, Ofterdingen und der Mittelstandsvereinigung auf vorderen Plätzen zur Wahl.

Der amtierende Sprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion, An-

dreas Gammel, kandidiert auf der Mössinger Gemeinderatsliste auf Platz drei, hinter Dirk Abel und Elisabeth Mehl. Jochen Schelling, David Herter und Eberhard Heinz folgen auf den Plätzen vier bis sechs.

Wichtig sei im Nominierungsprozess, auch Personen für die

Ortschaftsräte zu gewinnen, betonte der Stadtverbandsvorsitzende Dirk Abel. Das ist der CDU mit jeweils zwei Kandidaten für Öschingen und Talheim gelungen. An der Spitze der Ortschaften stehen mit Peter Bär (Öschingen) und Peter Rilling (Talheim) erfahrene Gemeinderäte. Dabei sind

unter anderem auch der ehemalige Geschäftsführer der Walter AG Peter Witteczek (Öschingen) und der Bankkaufmann Kevin Strobel (Talheim).

Bei der Kandidatenrunde stellte die Mössinger CDU auch das Wahlprogramm vor, mit dem sie bei den Kommunalwahlen am 26. Mai um Stimmen kämpft. Erste Themen wie ein Sportstättendialog und ein Digitalisierungsbeauftragter für die Stadt hat die Gemeinderatsfraktion der CDU bereits in Form von Haushaltsanträgen erfolgreich eingebracht.

„Die CDU setzt sich in ihrem Wahlprogramm besonders auch für eine lebendige Stadt durch ein starkes Ehrenamt ein“, sagte Dirk Abel: „Mit der Nominierung voller Listen für die Kommunalwahl zeigen wir generationenübergreifend, dass wir nach wie vor eine hohe Bereitschaft für ehrenamtliches und politisches Engagement in unserer Stadt haben.“ *mosi*

Die CDU-Kandidaten/innen im Überblick

Für den Kreistag:

1. Erika Dürr
2. Dirk Abel
3. Birgit Walter
4. Falk Föll
5. Beate Gomoll
6. Martin Stadelmaier
7. Elisabeth Kläiber
8. Benedikt Schweizer
9. Elisabeth Mehl
10. Olaf Stilonka

Für den Gemeinderat Mössingen:

1. Dirk Abel
2. Elisabeth Mehl
3. Andreas Gammel
4. Jochen Schelling
5. David Herter
6. Eberhard Heinz
7. Kornelia Schänzlin
8. Dennis Schmidt

9. Wilfried Scheid
10. Iris Abel
11. Falk Föll
12. Antonia Schmidt
13. Uwe Buckenmaier
14. Beate Gomoll
15. Christof Schnekenburger
16. Petra Huy
17. Reinhold Portscheller
18. Monja Galizia-Lampariello

19. Michael Haug
- Für den Teilort Öschingen folgen:
20. Peter Bär
21. Peter Witteczek
22. René Hellmuth
23. Andreas Gallai
- Für den Teilort Talheim folgen:
24. Peter Rilling
25. Kevin Strobel
26. Marcel Rilling

Für den Ortschaftsrat Öschingen:

- 1 René Hellmuth
- 2 Marcus Puknatits

Für den Ortschaftsrat Talheim:

1. Peter Rilling
2. Kevin Strobel

Ersatzkandidaten:

- Frank Uhlemann
- Günter Wiesmann